Berlin. Galerie Eduard Schulte. Bilder von Prof. Hans v. Haydek-Dachau, Prof. Heinrich Reifferscheid, Prof. Heinrich v. Zügel u. a.

Dresden. Brühlsche Terrasse. Ausstellung Dresdener Künstler.

Leipzig. Galerie del Vecchio. Werke von Stuck, Thoma, Stadler, Liebermann, A. Possin, Roegge, Hengeler u. a.

San Francisko. Panama-Weltausstellung. Eröffnung 20. Februar.

Wien. Künstlerhaus. Ausstellung des Aquarellistenklubs. Eröffnung 20. Februar,

Österreichisches Museum. Ausstellung von Kriegserinnerungsartikeln.

Auktionen.

16. und 17. Februar. **Berlin.** Karl Ernst Henrici. Städteansichten, Berlin, Schweiz, Alt-Weimar (Goethe und sein Kreis). Deutsche Kunst (Deutsche Kupferstiche etc.).

19. und 20. Februar. **Berlin.** Max Perl. Kupferstiche, Radierungen, Schabkunstblätter, Lithographien usw., von Künstlern des 15. bis 19. Jahrhunderts.

23. und 24. Februar. **Frankfurt a. M.** Rudolf Bangel. Gemälde älterer und moderner Meister, dabei die Sammlung Friedrich Perlberg, München.

23. und 25. Februar. **Berlin.** Rudolf Lepke. Gemälde des 16. bis 18. Jahrhunderts der niederländischen, deutschen und italienischen Schule, Farbendrucke und Kupferstiche des 18. Jahrhunderts.

Februar. **New-York.** American Art Association Kunstsammlung des verstorbenen Schabod T. Williams, umfassend Bilder der Barbinzonschule, moderne Holländer und Amerikaner, griechische Vasen, Bronzen, Terrakotten, venezianische Gläser usw.

15. März. **Wien.** Österreichischer Kunstverein, I., Weihburggasse 22, Gemälde hervorragender Meister des 15.—20. Jahrhunderts.

Wien. Dorotheum. In Vorbereitung der Nachlaß des Direktors der Länderbank Eduard Palmer.

Literatur.

* Deutscher Bibliophilenkalender für das Jahr 1915. III. Jahrgang. Jahrbuch für Bücherfreunde und Büchersammler. Herausgegeben von Hans Feigl. Verlag von Moritz Perles, Hofbuchhandlung, Wien. — Es wird von den Bibliophilen mit Freude aufgenommen werden, daß der Deutsche Bibliophilenkalender trotz der Kriegszeiten auch heuer wieder erschienen ist. Der neue Jahrgang steht in seinem ersten Teile im Zeichen des Krieges. Machtvolle, in Faksimile wiedergegebene Strophen des durch seine „Ehernen Sonette" und seine „Kriegslieder aus Österreich" wieder vielgenannten Richard Schaukal eröffnen den Reigen. Auch die folgende tiefgründige Abhandlung von Dr. Carl Weichardt, „Zwischen den Nationen, ein Stück Völkerpsychologie auf der Bugra", nimmt Bezug auf den Krieg, indem sie, nach Ausbruch des Weltbrandes geschrieben, in fesselnder Weise Wesen und Kulturgang der einzelnen auf der Leipziger Buchgewerbeausstellung vertretenen Nationen nach dem Stande und der Art ihres Buchgewerbes zum Gegenstande ihrer Untersuchung macht. Der Vizepräsident des österreichischen Abgeordnetenhauses, Herr Engelbert Pernerstorfer preist in schwungvollen Worten „die Liebe zum Buche", jene nimmermüde Liebe, die auch einen Alt-Wiener Wirt, den berühmten Papa Haydinger, den Wirt von Margareten, ausgezeichnet hat, über den eine ziemlich vergessene und jetzt wieder abgedruckte Charakterstudie Friedrich Schlögls unterrichtet. Großem Interesse wird „Die Odyssee eines Sammlers" von Dr. Ottokar Mascha begegnen, die wir mit freundlicher Erlaubnis des Herausgebers in unserer vorigen Nummer abdrucken konnten. Hans Feigl steuerte „Die Geschichte eines Rarissimums" bei, hierbei vom Bibliothekar der Leipziger Stadtbibliothek, Dr. Albert Poetzsch, unterstützt. Sehr zeitgemäß ist auch der unter dem Titel „Sollen wir die Fraktur abschaffen" für die Beibehaltung unserer deutschen Buchschrift warm eintretende Aufsatz des bekannten deutschen Verlegers Eugen Diederichs. Der großen Gottfried Keller-Gemeinde dürften die Betrachtungen über den „Urheinrich" willkommen sein, die gleich wie die umfangreiche, die hervorragendsten Wissensgebiete umfassende „Liste empfehlenswerter neuerer Bücher" und die Zusammenstellung der reichhaltigen Rubrik „Bibliophiles aus aller Welt" vom Herausgeber stammen. Ohne Zweifel dürfte daher auch der 3. Jahrgang des Bibliophilenkalenders, der von Poeschel & Trepte in Leipzig, in der alten Ungertype gedruckt, auch äußerlich vornehm geraten ist, in allen literarischen Kreisen die gleiche günstige Aufnahme finden, wie seine Vorgänger.

Neue Kataloge.

Rudolph Lepkes Kunstauktionshaus, Berlin W, Aukt.-Kat. 1724. Antiquitäten und alte Bilder aus dem Nachlasse des Kunsthändlers Hermann Hecht, Berlin, und aus anderem Besitz (796 Nummern).

Karl Ernst Henrici, Berlin W 35. Aukt.-Kat. XXIII. Ansichten, Schlachtenbilder, Volks- und Heerestrachtenbilder, Berlin, Schweiz, Alt-Weimar, Goethe und sein Kreis, Deutsche Kunst (832 Nummern).

Briefkasten.

Ägypten. Die Königstafel von Karnak befindet sich schon seit 1843 in der Nationalbibliothek in Paris.

L. I. T. Wird demnächst erscheinen. Der Krieg hat manchen Plan über Bord geworfen.

Bahr-Verehrerin, Troppau. Auf eine Anfrage teilte uns Hermann Bahr mit, daß er — Menschen sammle.

„Besichtigung." Vorläufig nicht, doch ist für einen späteren Zeitpunkt eine Ausstellung der Kriegssammlung in Aussicht genommen.

Dr. H. T. in Wien. Der Taufname Hindenburgs ist Paul.

P. B. Nicht vertrauenswürdig.

Raphael. Das Epigramm ist von Hebbel und lautet: „Einmal wieder vor Raphaels Madonna.

Tränen lockt mir Dein Bild ins Auge,
Du himmlischer Maler;
Aber ist das Dir auch recht? Weinende
können nicht seh'n."

Selma L. in T. 30 bis 35 Kronen könnten Sie dafür zahlen.